



Kita- ABC:

**Handreichung für Eltern zu allen
wichtigen Themen rund um den
Kindergartenalltag**

**Katholische
Kindertagesstätte
St. Hubertus**



Kita- ABC:

**Das ABC wird fortlaufend aktualisiert
und weiterentwickelt.**

Katholische
Kindertagesstätte
St. Hubertus
51061 Köln - Flittard
Miltzstrasse 12

*Wir gehen alle freundlich und respektvoll
miteinander um*

Abholberechtigung: Wird das Kind von einem Vertreter der Sorgeberechtigten abgeholt, informieren die Eltern das Team frühzeitig. Jährlich wird eine aktuelle Abholerlaubnis für jedes Kind von den Eltern erstellt. Ältere Geschwister dürfen das Kind nur mit schriftlicher Erlaubnis abholen, wenn sie das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Abholen: Die Eltern holen das Kind persönlich in der Gruppe oder im Außengelände ab, übernehmen ab dem Zeitpunkt die Aufsicht und verlassen – nachdem sie mit dem Kind *ein paar Teile* aufgeräumt haben und sich verabschiedet haben– kurzfristig die Kita, denn „abgeholt ist abgeholt“. Bitte die Kleidungsstücke des Kindes in die Garderobe räumen, die Hausschuhe ins Fach und die Gummistiefel in den Stiefelwagen stellen.

Abholsituation: Das Team hat in der Abholsituation wenig Zeit für lange Gespräche mit den Eltern, da Aufsicht und Überblick über die Gesamtgruppe vorrangig sind.

Aktuell: Wir betreuen zurzeit 66 Kinder in drei Gruppen, davon 15 unter 3-jährige und 51 Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.

Allergien: Die Eltern teilen den Erzieherinnen bestätigte Allergien des Kindes schriftlich mit und informieren über Risiken und „**verbotene**“ Lebensmittel und Produkte.

Allgemeines: Die Kindertagesstätte St. Hubertus gehört zum Familienzentrum der Kirchengemeinde St. Hubertus und Mariä Geburt. Wir betreuen 60 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Seit 2014 haben wir ein neues Gebäude.

Ankunft: Das Kind wird bei der Ankunft in der Kita persönlich bei den Erziehern/innen in der Gruppe oder beim Kinderfrühdienst angemeldet und an sie übergeben.

Aufsicht: Wir nehmen die Aufsichtspflicht sehr ernst; deshalb spielen unsere Kinder in den Rollenspielbereichen (Nebenräume und Flurbereich) nur mit regelmäßigen Kontrollen. 3 Kinder pro Gruppe dürfen ohne ständige Aufsicht im Garten vor dem Gruppenraum spielen. Auch hier wird regelmäßig nach den Kindern geschaut.

Aufsichtspflicht: Die Aufsicht über die Kinder auf dem Hin – und Rückweg zur Kindertagesstätte obliegt der Verantwortung der Eltern bzw. der Sorgeberechtigten. Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt mit der persönlichen Annahme des Kindes im Kindergarten und endet mit der Übergabe des Kindes an den Abholer. Bei Veranstaltungen und Festen haben die Eltern bzw. Begleitpersonen die Aufsichtspflicht.

Ausflüge: Jede Gruppe macht einmal im Jahr einen Gruppenausflug. Die Ausflüge für Vorschulkinder oder Forscherkinder und andere werden ausgehängt und mit einem Elternbrief angekündigt. Die Ausflüge für die Kinder

sind verbindlich. Kinder, die nicht teilnehmen dürfen, müssen zu Hause betreut werden.

Aushänge: Wir informieren die Eltern über aktuelle Ereignisse durch Aushänge an unserer Info - Wand im Eingangsbereich, in den Fluren, an den Gruppen-Pinnwänden sowie in Elternbriefen.

Beschwerdemanagement: Das Team steht Beschwerden und Kritik positiv gegenüber und geht lösungsorientiert damit um. Kinder und Eltern, die sich beschweren, erhalten in angemessener Zeit eine Rückmeldung und einen Gesprächstermin. Kritikgespräche mit Eltern finden niemals spontan vor dem Kind oder in der Gruppe statt; außerdem immer sachlich, ruhig und mit Respekt voreinander. Bitte benutzen Sie auch unseren inhouse-Briefkasten im Eingangsbereich.

Besuch der Kindertagesstätte: Wir erwarten einen regelmäßigen Besuch der Kindertagesstätte während der Kernzeit um dem pädagogischen Konzept der Einrichtung Rechnung zu tragen. Falls das Kind die Einrichtung nicht besuchen kann oder nicht bis 9:00 Uhr gebracht werden kann, benachrichtigen die Eltern die Einrichtung bitte telefonisch bis spätestens 9:00 Uhr des betreffenden Tages.

Beteiligung von Kindern: Wir unterstützen die Kinder bei der Gestaltung des Alltags und bei Lösungen von Problemen, ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend und lassen sie mitwirken.

Betreuungszeit: Unsere Betreuungszeit beginnt um 7:30 Uhr und endet pünktlich um 16:30 Uhr. Betreuung vor 7:30 Uhr und Abholen nach 16:30 Uhr ist nicht möglich.

Brandschutz: Die Einrichtung verfügt über regelmäßig gewartete Rauchmelder, Feuerlöscher sowie Notausgänge. Einmal jährlich findet eine Notfallübung statt in welcher u.a. die schnelle und vollständige Evakuierung geprobt wird.

Chaos: Auf den ersten Blick erscheint einem Außenstehenden oft ein gewisses Chaos. Aber genauer betrachtet hat alles einen Sinn.

Datenschutz: Alle Informationen von Ihnen an uns werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.

Durst: Bei uns haben die Kinder den ganzen Tag die Möglichkeit ihren Durst zu stillen. Getränke stehen zur Selbstbedienung bereit. Grundsätzlich wird nur Wasser und zum Frühstück zusätzlich Milch gereicht.

Eingangstür: Bitte schließen Sie die Eingangstür sorgfältig und weisen Sie die Kinder darauf hin, nicht selbst die Tür zu öffnen.

Eingewöhnungszeit: Wir gestalten die Eingewöhnungszeit individuell und so kurz wie möglich. Nach wenigen Tagen gemeinsamer Eingewöhnung,

verabschieden wir die Eltern für eine überschaubare Zeitspanne und die Kinder finden Schritt für Schritt ins Gruppengeschehen. Wir planen ein, dass die Kinder es innerhalb 6 Wochen schaffen, den kompletten Tag mit uns zu verbringen.

Elternabende: Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme an den Elternabenden. Meist finden zwei Elternabende im Kindergartenjahr statt.

Elternbeirat: Der Elternrat wird jedes Kindergartenjahr neu gewählt und hat beratende Funktion. Er ist Ansprechpartner für die Eltern und arbeitet konstruktiv mit dem Träger und dem Mitarbeiterteam zusammen, indem er die Interessen der Eltern vertritt.

Eltern Café: In regelmäßigen Treffen am Nachmittag stehen die Erzieher/ innen zum allgemeinen Austausch zur Verfügung. Im Eltern Café wird erzählt, berichtet, gebastelt oder gesungen.

Elterngespräche: Ein regelmäßiger Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes ist uns wichtig, darum bieten wir einmal pro Jahr ein ausführliches Elterngespräch an. Bei Bedarf suchen wir spontan das Gespräch mit Ihnen. Gerne dürfen Sie auch um ein Elterngespräch bitten.

Bei den täglichen kurzen Tür- und Angelgesprächen in der Bringsituation berichten die Eltern über die „Tageslaune“ des Kindes. Je jünger das Kind ist, umso wichtiger sind die Informationen „Essen – Schlafen – Windel“ für uns. Aber

auch ältere Kinder haben mal schlecht geschlafen, bekommen Zähne oder können traurig sein.

In der Abholsituation haben wir nur wenig Zeit für Gespräche, aber notwendige und kurze Infos fließen trotzdem.

Elternpartnerschaft: Da wir eine familienergänzende Einrichtung sind, ist uns ein guter Kontakt zu allen Eltern sehr wichtig. Durch verschiedene Veranstaltungen bieten sich viele Möglichkeiten zu Gesprächen, zum Kennenlernen und um eigene Erfahrungen auszutauschen. Die Elternsprecher jeder Gruppe (Elternbeirat) werden am Anfang jeden Kita-Jahres gewählt.

Entwicklungsordner: Wir setzen die Bildungsvereinbarung des Landes NRW aus dem Jahr 2003 um, indem wir unseren Bildungsauftrag und den Anspruch jedes Kindes auf Erziehung und Bildung erfüllen. Wenn die Eltern sich schriftlich einverstanden erklären, stellen wir einen Ordner. Wir beobachten jedes Kind und dokumentieren dies schriftlich. Diese Beobachtungen sind Grundlage unserer Elterngespräche, in denen wir die Eltern über den Stand des Bildungs- und Entwicklungsprozesses informieren. Wir heften Beobachtungen, Malarbeiten, Fotos und Protokolle der Elterngespräche in diesem Ordner ab und übergeben ihn den Eltern bei Schuleintritt ihres Kindes.

Ernährungskonzept: Wir achten auf gesunde Ernährung. Für das Frühstücksbrot der Kinder schlagen wir Graubrot und Obst / Gemüse vor.

Erste-Hilfe: Gesetzesgemäß ist immer ein ausgebildeter Erst-Helfer in der Kita. Die Erzieher/innen nehmen regelmäßig an Auffrischkursen teil. Im Flur bei der grünen Gruppe und vor der Turnhalle befindet sich ein regelmäßig gewarteter, einsatzbereiter Erste Hilfe Kasten. Jede Gruppe ist mit einer 1. Hilfe Tasche ausgerüstet.

Ferner bieten wir mindestens einmal jährlich auch den Eltern einen Erste-Hilfe-Kurs an speziell um Kindern zu helfen. (Durchführung erfolgt z.B. durch die Johanniter-Unfall-Hilfe.)

Essen: Unsere hauswirtschaftlichen Kräfte kochen täglich ein frisches Mittagessen in unserer Küche.

Familienzentrum: Das Katholische Familienzentrum Köln Stammheim und Flittard besteht aus dem Verbund der Kita St. Hubertus, der Kita St. Pius X. (beide in Köln Flittard) und der Kita St. Mariä Geburt (Köln Stammheim).

Unser Familienzentrum versteht sich als ein Netzwerk um Familien zu unterstützen, zu fördern und zu beraten. Dabei beruhen die Betreuungs-, Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsangebote auf unserer katholisch-christlichen und caritativen Grundhaltung.

Förderverein: Werden Sie alle Mitglieder im Förderverein, denn er finanziert Spielsachen und Anschaffungen, die sonst nicht möglich wären.

Fotograf: Ein- bis zweimal pro Jahr kommt der Fotograf in den Kindergarten. Neben Einzel- und Gruppenfotos können auch Geschwisterfotos in den Mittagsstunden gemacht werden.

Fotografieren: Wir fotografieren die Kinder für ihre Portfoliomappe. Die Bilder werden nur hausintern verwendet. Bei Festen und Veranstaltungen sind Fotoaufnahmen eingeschränkt erlaubt. Denken Sie an das Recht von Kindern und Erwachsenen am eigenen Bild. Bitte setzen Sie nur Bilder vom eigenen Kind ins Internet. Es dürfen nur Fotos vom eigenen Kind per Mail oder WhatsApp verschickt werden.

Fotos: Wir brauchen mehrere aktuelle Fotos vom Kind für unseren Geburtstagskalender, die Garderobe und die Fächer der Kinder.

Freispiel: Wir bieten täglich Zeit für Freispiel in Innerbereich und Außenbereich unserer Kita an. Im Freispiel hat das Kind die Möglichkeit sein Spiel frei zu gestalten. Dabei wählt das Kind seine Spielpartner, die Spielinhalte, seine Materialien und die Zeitspanne frei aus. In der Freispielphase entwickelt das Kind Initiative und Selbständigkeit und es verarbeitet Umwelterlebnisse. Das

Kind hat Gelegenheit Fertigkeiten zu vertiefen, Regeln zu akzeptieren und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Frühstück: Die Kinder bringen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ein gesundes Frühstück von zu Hause mit. Das Brot sollte Graubrot mit herzhaftem Belag sein. Viele Eltern geben ihren Kindern gerne auch Obst oder Rohkost mit.

Mittwochs stellen wir in der Kita das Frühstück.

Fundstücke: Wir sammeln Fundstücke in einem Korb vor dem Gruppenraum.

Garten: Wir gehen bei jedem Wetter mit den Kindern in den Garten. Hierfür brauchen die Kinder Regensachen und Gummistiefel den Jahreszeiten angepasst.

Geborgenheit: Geborgenheit ist die Grundlage für die Eroberung der Welt. Deshalb ist es uns wichtig, den Kindern emotionale Sicherheit zu geben. Wir bieten Hilfe und Unterstützung an, spenden Trost und lassen Gefühle zu.

Geburtstagsfeier: Das Kind feiert mit seinen Freunden in der Kindertagesstätte seinen Ehrentag. Es bekommt eine Geburtstagskrone, darf auf dem Geburtstagsplatz sitzen und zwei Freunde sitzen rechts und links neben ihm. Wir singen Lieder, essen gemeinsam was das Kind für uns mitgebracht hat und spielen so viele „Wunschspiele“ wie das Kind Jahre alt ist! Die Kinder

bekommen ein kleines Geschenk. Beim Mitbringen von Kuchen oder anderen Leckerbissen für die Geburtstagsfeier Ihres Kindes, beachten Sie bitte unser Ernährungskonzept.

Geschlossene Tür: Ist die Gruppenraumtür geschlossen, heißt dies, die Gruppe ist beim Essen oder einer Aktion, die nicht gestört werden sollte.

Gottesdienst: In regelmäßigen Abständen besuchen wir unsere Pfarrkirche zum Gottesdienst.

Gruppenfest: Jede Gruppe feiert ein Gruppenfest pro Kindergartenjahr. Das Fest wird von Erziehern/innen und Elternbeirat in Abstimmung mit den Eltern der Gruppe geplant und durchgeführt.

Haftung für Gegenstände: Für Wertgegenstände, Geld und Kleidung übernimmt die Kita keine Haftung; es sei denn, der Verlust oder die Beschädigung beruhen auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten der Mitarbeiter. Wir weisen darauf hin, dass die Aufmerksamkeit der Erzieher/innen in erster Linie den Kindern und nicht den mitgebrachten Sachen gilt. Daher dürfen die Kinder grundsätzlich keine wertvollen Gegenstände mit in die Kita bringen.

Hygieneprodukte: Taschentücher, Windeln, Feuchttücher, Creme und Sonnenmilch bringen die Eltern für Ihre Kinder mit in die Kita. Bitte Produkte mit Namen der Kinder versehen.

Insekten: Da wir uns bei jedem Wetter oft im Freien aufhalten und auch in den Wald gehen, bitten wir die Eltern, ihre Kinder nach Zecken abzusuchen. Wir verwenden kein Zeckenspray. Bei Insektenstichen kühlen wir.

Jahresplanung: Die Eltern erhalten zu Beginn des Kindergartenjahres schriftlich alle wichtigen Termine und Schließungszeiten. Bitte beachten Sie zusätzlich alle Aushänge und mögliche Terminverschiebungen.

Jahreszeiten: Im Laufe eines Jahres erleben wir die vier unterschiedlichen Jahreszeiten. Diese bieten unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft. Die Erscheinungen der Jahreszeiten nutzen wir im gesamten Tagesablauf sehr intensiv (Spiel, Kreativität, Projektarbeit, Musik, Sprache etc.).

Kernzeiten: Das sind die Zeiten, in denen das Kind verlässlich in der Kita ist, das bedeutet spätestens um 9:00 Uhr bis nach dem gemeinsamen Mittagessen. Kernzeiten sind uns wichtig und erleichtern dem Kind den Einstieg in Spielgruppen, den Tagesablauf und gemeinsame Aktionen. Die Eltern sprechen Ausnahmen wie späteres Bringen oder früheres Abholen frühzeitig mit den Erzieherinnen ab.

Kinderfächer: Bitte nehmen Sie den Inhalt der Kinderfächer regelmäßig mit nach Hause und kontrollieren Sie Ihre Elternfächer.

Kleidung: In unserer Einrichtung ist bequeme, zweckmäßige und witterungsbedingte Kleidung ohne Kordeln, Ketten und Hosenträger für drinnen und draußen erwünscht. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Sachen Ihres Kindes beim Rumtoben schmutzig werden.

Die Schals der Kinder im Winter müssen mit einem Klettverschluss zu öffnen sein, wegen Erhängungsgefahr.

Im Sommer tragen die Kinder Sandalen, die fest am Fuß sitzen - keine Flip-Flops, wegen Stolpergefahr und Verletzungsgefahr

Kontaktdaten der Kita:

Kita St. Hubertus
Miltzstr. 12
51061 Köln – Flittard
Telefon 0221/661893
email puetzlachkids@netcologne.de

Krankheiten: Ein akut krankes Kind gehört nicht in die Kita! Erkrankt oder verletzt sich Ihr Kind, rufen wir Sie an und erwarten ein zeitnahes Abholen des Kindes. Zum Schutz der Kleinkinder und in Verantwortung für unsere anderen Kinder und Erzieher/innen gilt die 24 – Stundenregel bei Fieber, Durchfall und Erbrechen. D.h. nach dem Zeitpunkt des letzten Fieberschubes, Erbrechen und Durchfalls müssen 24 gesunde Stunden liegen, bevor

das Kind wieder in die Kita darf. Unabhängig von einem ärztlichen Attest.

Der Besuch der Kita darf nicht unter Einnahme von fiebersenkenden und schmerzstillenden Medikamenten erfolgen.

Die Eltern sind verpflichtet, ansteckende Erkrankungen des Kindes sofort telefonisch anzuzeigen. Dies gilt auch bei einem Befall von Läusen oder Milben (Krätze).

Nach einer ärztlich behandelten ansteckenden Krankheit benötigen wir eine ärztliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass das Kind gesund ist. Andernfalls lehnen wir die Betreuung ihres Kindes ab.

Kündigung des Betreuungsvertrages: Die Fristen und Gründe für eine Kündigung stehen im Betreuungsvertrag.

Läuse: Bei Läusebefall des Kindes ist die Betreuung in der Einrichtung solange ausgeschlossen, bis das Kind läusefrei ist. Um die Ausbreitung des Befalls zu verhindern, benötigen wir von Ihnen bei der Rückkehr ein ärztliches Attest. Alle Eltern werden aufgefordert, die Wechselwäsche und Kleidung an den Garderoben zum Waschen mit nach Hause zu nehmen bzw. nicht waschbare Sachen mindestens 4 Tage in einem verschlossenen Plastiksack aufzubewahren. Sowie den Kopf des Kindes morgens und abends mittels Kämmen mit einem Läusekamm auf Läuse und Nissen zu untersuchen.

Leitung: Die überwiegend freigestellte Leiterin bzw. Leiter trägt mit der Unterstützung des Mitarbeiterteams die Verantwortung für die pädagogische Arbeit und ist für die Verwaltung, Organisation, Information, Mitarbeiterführung, Elternberatung, Vertretung und Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand zuständig.

Medikamente: Wir verabreichen Kindern keine Medikamente – keinen Fiebersaft; kein Antibiotikum, kein Schmerzmittel, keine Kügelchen! Bei chronisch, nicht ansteckend kranken Kindern gewähren wir bei Vorlage eines ärztlichen Attestes mit detaillierter Medikamentenverordnung und schriftlicher Erklärung der Eltern eine Ausnahme. Voraussetzung ist die ausdrückliche Zustimmung der Kita-Leitung, nötigenfalls die Zustimmung des Dienstherrn.

Mitarbeiterteam: Unsere Erzieher/innen verstehen sich als gleichberechtigtes, partnerschaftliches Team, indem sie gruppenübergreifende Projekte anbieten und ihre Fähigkeiten einbringen. Sie nehmen gemeinsam mit den Eltern den Erziehungsauftrag wahr und betreuen die Kinder im Schichtdienst.

Morgenkreis: Ein tägliches Ritual der einzelnen Gruppen ist der Morgenkreis. Es ist ein fröhlicher Treff, mit dem das gemeinsame Gruppenleben beginnt und der Impulse für den Tag gibt.

„Mut tut gut“: Die Vorschulkinder nehmen an einem Selbstsicherheitstraining mit folgenden Inhalten teil: Gesprächsregeln, Gefühle erkennen, Sinneswahrnehmung, Körpererfahrung, Ich-bin-ich-und-das-ist-gut-so... Du-bist-du-und-das-ist-gut-so! Die Schwerpunkte dieses Trainings fließen in den Gruppenalltag mit ein, werden vertieft und an die anderen Kinder weitergegeben.

Nachmittags: Am Nachmittag nehmen alle Kinder gemeinsam in der Zeit von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr einen Snack ein. Nachmittags ist die offizielle Freispielphase für alle Kinder - wenn möglich - auf dem Spielplatz.

Nachweis über Gesundheitsvorsorge: Bei der Aufnahme des Kindes weisen die Eltern durch die Vorlage des Untersuchungsheftes die altersentsprechend durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen nach und legen eine aktuelle ärztliche Kurzbescheinigung vor, dass ihr Kind keine ansteckenden Krankheiten hat. Der Nachweis über die Tetanusimpfung erfolgt durch die Kopie des Impfausweises.

„Nein heißt Nein!“: Die Kinder erfahren vom ersten Kitatag an, dass ihre Meinung zählt. Sie suchen ihre Bezugserzieherin selbst aus und wählen selbst, wie sie die Erwachsenen begrüßen und verabschieden. Wenn sie durch Weinen, Reden und ihre Körperhaltung NEIN sagen, halten wir erstmal inne, schauen das Problem an und suchen dann nach einer Lösung. Dies gilt bei den Kindern

untereinander und bei Problemen zwischen Erwachsenen und Kindern.

Notdienst: An Tagen wie Weiberfastnacht, Karnevalsdienstag, Gründonnerstag und der letzte Arbeitstag vor Weihnachten vermeiden wir eine komplette Schließung der Kita und bieten für Berufstätige einen Notdienst von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr an. Hierfür wird ca. 6 Wochen vorher eine Liste ausgehängt. Nur dort eingetragene Kinder können betreut werden. Für alle anderen Kinder endet der Kitatag um 12.00 Uhr.

Ein weiterer Grund für einen Notdienst gibt es bei z.B. krankheitsbedingten Personalengpässen. Generell haben wir Auflagen hinsichtlich Anzahl der Aufsichtspersonen und deren Qualifizierung zu erfüllen.

Öffnungszeiten: Die Kita St. Hubertus ist Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten können sich unter Berücksichtigung des Bedarfs und der Bedingungen/Auflagen für die personelle Besetzung ändern. Ebenso, falls die Stadt Köln die Reduzierung der Öffnungs- oder Betreuungszeiten vorschreibt (wie z.B. die Schließung der Kitas Anfang 2018 wegen eines orkanartigen Sturms).

Ordnung und Sauberkeit: Wir bitten Sie, auf die Kinder außerhalb des Gruppenraums zu warten und sich nicht während des Tagesablaufes in den Räumen aufzuhalten. Ausgenommen sind Elternteile, deren Kinder in der Eingewöhnungsphase sind. Bitte betreten Sie die

Räume nur mit sauberen Straßenschuhen. Teppiche bitte ohne Straßenschuhe betreten. In der Garderobe ist darauf zu achten, dass die Bekleidung des Kindes im dafür vorgesehenen Bereich untergebracht ist. Bitte desinfizieren Sie den Wickelbereich nach Gebrauch.

Kinderwagen bleiben bei Regenwetter bitte draußen unter dem überdachten Port oder im Eingangsbereich bzw. beim Büro stehen, denn die Kinder nutzen den Flurbereich als Spielbereich im Freispiel.

Orientierung: Die Garderoben, Schubladen, Becherwagen und Handtuchhalter Ihrer Kinder sind mit unterschiedlichen Bildzeichen, bzw. Fotos ausgestattet. Sie sichern einen Platz für persönliche Sachen.

Pädagogisches Konzept: Wir verweisen auf unseren „Leitfaden für Eltern“ nebst Rahmenbedingungen und pädagogischem Konzept.

Pfarrgemeinde: Die Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus und Mariä Geburt ist eine katholische Einrichtung und setzt sich ganz bewusst den Schwerpunkt in einen familienpastoralen Dialog. Dies entspricht ganz dem Ansatz des Pastoralkonzeptes der Pfarrgemeinde, das unter dem Leitwort „Glauben zeigen - Glauben leben – Glauben unterstützen“

Wir nehmen an Veranstaltungen der Pfarrgemeinde wie z.B. dem Pfarrfest aktiv teil. Wir besuchen die Pfarrkirche zu einem Kindergottesdienst.

Rauchverbot: Es gilt ein grundsätzliches Rauchverbot in allen Räumen und auf dem gesamten Grundstück – auch bei Veranstaltungen und Festen.

Rotation von Kindern ab drei Jahren: Die gesetzlichen Vorgaben beinhalten die Anzahl der Kinder in den einzelnen Altersstufen. Um diese zu erfüllen und jährlich neue Plätze für zweijährige Kinder zu schaffen, können die Kinder die Gruppe wechseln. Dies geschieht nach pädagogischen Kriterien und in Absprache mit den Eltern.

Schlafbedürfnis: Die körperliche Anstrengung ist für die Kleinkinder im Kindergartenalltag höher als im familiären Alltag zuhause. Darum schlafen die Kleinen – gemäß ihrem individuellen Schlafbedürfnis – in unseren gemütlich eingerichteten Schlafräumen. Das Kind verarbeitet im Schlaf die vielfältigen Reize und kann dann ausgeruht und aufnahmefähig die zweite Tageshälfte bewältigen. Unsere älteren Kinder brauchen die Ruhephase nach dem Mittagessen im Nebenraum. Sie entspannen beim Vorlesen, Musikhören oder bei einem Hörspiel. Die Entscheidung, welches Kind im Schlafraum und welches Kind im Nebenraum ausruht, treffen – nach dem Austausch mit den Eltern - die Erzieherinnen, da sie das Kind täglich beobachten und aufgrund seines Verhaltens beurteilen können, was ihm und den anderen Kinder guttut.

Schlafen: Die Erzieherinnen vereinbaren die Schlafenszeiten individuell und verbindlich mit den Eltern vor der Aufnahme und weisen darauf hin, dass sie weder ein müdes Kind wachhalten, noch ein Kind aus dem Tiefschlaf wecken.

Schlafenszeiten: Im Tagesablauf liegt die Schlafenszeit der meisten Kinder direkt nach dem Mittagessen zwischen 12:30 Uhr und 14:15 Uhr. Unseren Babys und Kleinkindern ermöglichen wir – je nach Bedarf - mehrfach am Tag Schlafenszeiten. In der Mittagsschlafenszeit erlauben wir – aus Rücksicht auf den erholsamen Schlaf aller Kinder - keine Abholung der Kinder aus dem Schlafraum heraus.

Schließzeiten: Die Tageseinrichtung schließt jährlich für vier Wochen. Es fallen in der Regel drei Wochen in die zweite Hälfte die Sommerschulferien und eine Woche zwischen Weihnachten und Neujahr. Eine Schließung kann auch wegen ansteckender Krankheiten oder krankheitsbedingtem Ausfall von pädagogischen Kräften erfolgen. Für diese Zeiträume erfolgt keine Erstattung der Kostenbeiträge.

Sommerfest: Jedes Jahr findet ein Sommerfest statt. Das Fest wird im Wechsel von unserer Kita und vom Familienzentrum ausgerichtet. Hier feiern Eltern und Kinder zusammen. Der Termin wird frühzeitig bekanntgegeben. Wir freuen uns, wenn viele Familien

daran teilnehmen und das Fest mit Ihrer Hilfe unterstützen.

Sonnenschutz: Bei entsprechenden Sonneneinstrahlungen cremen die Eltern ihre Kinder am ganzen Körper schon zuhause ein und geben Badekleidung und ein Handtuch mit in die Kita. Einen einfachen Sonnenhut in Gruppenfarbe stellen wir zur Verfügung. Wünschen Sie einen anderen Sonnenhut, legen Sie ihn bitte Ihrem Kind in sein Garderobenfach. Wir cremen später nochmals ein, besonders nach Spielen mit Wasser. Hierfür bitte eine Sonnencreme, beschriftet mit dem Namen Ihres Kindes, mit in die Kita geben.

Spielzeugtag: Einmal pro Woche dürfen die Kinder ein Spielzeug von zu Hause mitbringen; sie übernehmen – soweit es ihnen vom Entwicklungsstand her möglich ist – die Verantwortung für ihr Spielzeug selbst. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Kleinteile mit, damit die jüngeren Kinder nicht gefährdet werden. Bitte geben Sie auch kein Spielzeug mit, das Geräusche macht, Pfeile oder ähnliches abschießt oder an dem Leinen befestigt ist.

Tagesablauf:

- | | |
|-------------------------|--|
| 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr: | Ankommen in der Delfin-Gruppe |
| 8: 15 Uhr bis 9:00 Uhr: | Die Kinder gehen mit ihren Erziehern/innen in ihre Stammgruppe |
| 9:00 Uhr bis 9:30 Uhr: | Morgenkreis |

7:30 Uhr bis 10:30 Uhr:	Möglichkeit zum Frühstück
7:30 Uhr bis 12:00 Uhr:	Freispiel im Haus oder Garten / parallel dazu finden Projekte auf Gruppenebene oder gruppenübergreifend statt. Jede Gruppe hat einen Turntag.
12 Uhr:	Mittagessen
Ab 12:45 Uhr:	Mittagspause: Schlafen, Vorlesen und ruhige Spiele
Ab 14:15Uhr:	Snackzeit
Ab 14:30 Uhr:	Freispiel und Beginn der Abholphase
16:30 Uhr:	der Kindergarten schließt

Telefonnummern: Bitte teilen Sie uns sämtliche Änderungen von Adressen, Telefon- und Mobiltelefonnummern sowie Emailadressen unaufgefordert und zeitnah mit.

Turnen: Turnen heißt, die Kinder haben auf spielerische Weise die Möglichkeit, ihren Körper kennenzulernen. Wir bieten kindgerechte Bewegungserziehung an. Wir betreiben keinen Leistungssport, denn Bewegung soll Spaß machen. Wir stellen einen Turnbeutel mit Namen und Gruppensymbol seitens der Kita. Bitte diesen mit einer Turnhose, einem T-

Shirt und evtl. mit Turnschlappen oder Stoppersocken füllen. Bitte kennzeichnen Sie die Sachen mit Namen.

Unfall: Sollte ein Unfall passieren, werden zuerst Sie als Eltern benachrichtigt und je nach Schweregrad selbstverständlich der Notarzt. Bei Nichterreichbarkeit der Eltern werden die eingetragenen Personen auf der Not-Erreichbarkeitsliste kontaktiert bzw. die zuständige Erzieher/in sorgt für eine ärztliche Untersuchung.

Unfallverhütung: Die Kinder dürfen im Sommer keine FlipFlop-Sandalen tragen. Sandalen sowie das gesamte Schuhwerk sollten fest am Fuß sitzen. Bei allen Kleidungsstücken ist darauf zu achten dass keine Kordel, Schnüre oder Schals zum Erhängen führen können.

Lassen Sie Ihr Kind keine langen Ketten oder Schlüsselbänder um den Hals tragen, auch wenn letztere mit ihrem schicken Karabinerhaken momentan „in“ sind. Wenn Ihr Kind Spielen oder Turnen geht, ist jeglicher Halsschmuck, egal wie lang, tabu. Auch beim Roller- oder Radfahren sollte es nichts um den Hals tragen!

Im Winter droht zusätzliche Gefahr durch lange Schals, mit denen Ihr Kind hängen bleiben kann. Deshalb sollte Ihr Kind den Schal grundsätzlich unter der Jacke tragen.

Urlaub fürs Kind: Bitte bedenken Sie, dass sich auch Ihr Kind vom Kindergartenalltag erholen muss.

Veranstaltungen: Mehrmals im Jahr findet in unseren Räumen ein Kinderflohmarkt statt. St. Martin feiern wir traditionell mit Gottesdienst, Martinsumzug und Martinsfeuer. Wir werden von den Jungschützen aus Flittard unterstützt. Wir beteiligen uns an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ mit einem kleinen Adventsmarkt. Im Wechsel feiern wir ein Sommerfest oder ein Familienzentrumsfest. Zu Karneval ziehen wir mit einem Krachmacherumzug durch unseren Stadtteil.

Veränderungen: Änderungen in der familiären Situation sowie Änderung der Anschrift, Arbeitsstelle oder bei Telefonnummern müssen der Leitung unverzüglich und unaufgefordert mitgeteilt werden.

Verletzungen: Wir kühlen stumpfe Verletzungen und Wespenstiche. Wir entfernen keine tiefsitzenden Splitter und Zecken. Weiteres siehe unter ‚Unfall‘.

Verlorene Gegenstände: Wir haften nicht für verlorene Gegenstände

Verpflichtungen der Eltern: Hier weisen wir auf den Betreuungsvertrag hin.

Versicherung: Alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Besuch der Kita stehen, sind versichert, egal, ob das Kind zu Fuß geht, ein Verkehrsmittel benutzt oder im privaten PKW von Eltern oder Erzieherinnen mitfährt.

Vertretung: Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Kita-Gruppe Ihres Kindes aus krankheitsbedingten Gründen vertretungsweise durch eine/n andere/n Erzieher/in betreut wird.

Vorschulfuzzys: Während der ganzen Kindergartenzeit erwirbt das Kind in spielerischer Form Fähigkeiten, die es auf die Schule vorbereiten. Im letzten Kita-Jahr treffen sich einmal wöchentlich die Vorschulkinder mit Erzieherinnen zum „Endspurt zur Schule!“. Sie machen größere Ausflüge. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Broschüre „Lernziele für den Schuleinstieg“.

Wechselwäsche: Bitte deponieren Sie in einem mit Namen beschrifteten Stoffbeutel mindestens folgendes: eine lange und eine kurze Hose; zwei T-Shirts; einen Pulli; 3-4 Unterhosen; ein Unterhemd; zwei Paar Socken; eine Strumpfhose und Hausschuhe. Wickelkinder besitzen eine Schublade für Windeln und Wechselwäsche im Sanitärbereich. Da wir mit den Kindern bei jedem Wetter rausgehen, brauchen die Kinder immer entsprechende Kleidung hier vor Ort. Deponiert ausreichend jahreszeitliche und der Größe entsprechende Wechselwäsche in der Kita; das heißt im Winter festes Schuhwerk, warme Jacken, Schneeanzüge, Mütze, Schal, Handschuhe nicht vergessen! Im Sommer brauchen wir Badekleidung, kurze Hosen, T-Shirts und jederzeit jede Menge Unterhosen. Regenjacken, Matschhosen und

Gummistiefel bleiben ebenso dauerhaft in der Einrichtung wie die Hausschuhe. Bitte alles mit Namen versehen.

XY- unbekannt Von Zeit zu Zeit werden Sie vielleicht ein paar jungen unbekanntes Leuten in unserem Haus oder in den Gruppenräumen begegnen. Wir haben die Möglichkeit Schulpraktikanten, FSJ-Freiwillige und Auszubildende aufzunehmen, die uns bei der Arbeit unterstützen.

Zu guter Letzt wünschen wir Ihnen, liebe Eltern, und Ihrem Kind, dass Sie sich jederzeit gut bei uns aufgehoben fühlen.

Ihr KiTa-Team St. Hubertus
